

Die Maklervertreter in der Wirtschaftskammer und im Verband der Immobilienreuhänder wehren sich: Die Zahlen der AK seien alt, in vielen europäischen Ländern müsse man für jede Besichtigung zahlen, in Österreich nur bei erfolgreicher Vermittlung.

partner-Gesprächen will Malloth bei den Provisionen gar nichts ändern. Es sei denn, den Maklern werde im Gegenzug beispielsweise der geförderte Mietwohnungsmarkt geöffnet. „Wir sprechen von Höchstprovisionen, Mieter und Käufer können verhandeln“, sagt Malloth. Die AK behauptet, dass in fast allen Fällen die Höchstprovisionen verlangt würden.

BEI ERFOLGREICHER VERMITTLUNG

Die Maklerprovisionen in Österreich

Beim Verkauf einer Immobilie mit einem Wert ab 48.449 Euro zahlen Verkäufer und Käufer jeweils höchstens drei Prozent der Kaufsumme plus Umsatzsteuer als Maklerprovision. Bei geringerem Kaufpreis ist es etwas mehr. Bei Vermietungen zahlt der Ver-

mieter höchstens drei Bruttomonatsmieten. Beim Mieter: Für unbefristete und befristete Verträge über drei Jahre sind es drei Bruttomonatsmieten. Für befristete Verträge zwischen zwei und drei Jahren: zwei Mieten; befristete Verträge unter zwei Jahren: eine Miete.

IMMOBILIENSZENE

Haimbuchner: „Es braucht mehr als 300 Millionen“

Der Wohnbau dürfe nicht an die Wand gefahren werden, sagte der zuständige Landesrat **Manfred Haimbuchner** diese Woche bei einer Podiumsdiskussion in der **Fachhochschule Wels**. Er warnte davor, Erlöse aus Darlehensverkäufen nur zum Stopfen des Budgetlochs zu verwenden, und kritisierte, dass Geld seines Ressorts für nicht ureigenste Wohnbaubereiche verwendet werde (Wohnbeihilfe, Heizkesselförderung).

Um die Bauleistung aufrechtzuerhalten, „wird es deutlich mehr als 300 Millionen Euro brauchen“, sagte Haimbuchner. Derzeit beträgt sein Budget 288 Millionen. Er erinnerte an das Ende der 1980er-Jahre, als es fast keine Bauleistung gegeben habe; das könne man sich heutzutage nicht leisten.

Die Diskussion fand bei dem Symposium „Build2get-



Philipp Kaufmann (l.), Manfred Haimbuchner

Foto: cityfoto.at/ Lauringer

her“ der **Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)** statt. Dieser Verein mit 151 Mitgliedern aus der Bau- und Immobilienbranche hat ein Zertifikat mit 50 Kriterien der Nachhaltigkeit entwickelt.

Die Kriterien enthalten nicht nur Energieeffizienz, sondern auch Komfort, Wohl-

finden oder die Recyclingfähigkeit eines Gebäudes. 53 Immobilien in Österreich wurden bereits zertifiziert, unter anderem der Power Tower der Energie AG und das E-Tech-Center im Hafen Linz.

Dass sich die Bewertung von Immobilien und die Wohnbauförderung in Österreich

noch immer am Heizwärmebedarf und nicht am Primärenergiebedarf (mit Kühlung, Warmwasser, Wärmeverluste, graue Energie) orientieren, wurde sowohl von Haimbuchner als auch von ÖGNI-Gründungspräsident **Philipp Kaufmann** kritisiert.

Derzeit laufen politische Diskussionen darüber. Er sei skeptisch, ob sich die Einführung des Primärenergiebedarfs als wesentlicher Standard für 2011 noch ausgehe, sagte Haimbuchner: „Ich glaube, frühestens im Jahr 2012.“

Der Geschäftsführer der **Forschungsgesellschaft für Wohnen, Bauen und Planen (FGW)**, **Andreas Oberhuber**, betonte die gute Zusammenarbeit zwischen seinem Institut, der Wirtschaft und der Politik. Die österreichische Immobilienwirtschaft sei sehr innovativ, das sehe man an den vielen Patentanmeldungen. (az)

am Fuße des Römerberges entstehen in 2. Bauetappe 21 hochwertige Wohnungen mit Größen von 47–126 m² und riesigen Außenbereichen. Baubeginn voraussichtlich Mitte 2010, schlüsselfertiger KP ab € 163.000.–
Hr. C. Zeininger, Tel. 070 / 79 36 66-15
www.bau-boden.at

BAU&BODEN
IMMOBILIEN

ALUFUSION
DIE STARKE FENSTERINNOVATION

STARK³

NEU!
SYSTEM 110

40% WÄRMEPLUS
DURCH NEUEN WANDANSCHLUSS!

Das neue AluFusion Fenstersystem mit 110 mm Bautiefe begeistert stark³:

1. Beste Wärmedämmung, bis 40% Plus im Fensterbankbereich
2. Schmale Optik, 4-seitig gleich
3. Perfekter Wandanschluss, extrem dicht, wärmedämmend

ENTHOLZER
FENSTER+TÜREN

4600 Wels, Hans-Piber-Straße 9, Tel.: 0 7242 / 25 25 25
E-Mail: fenster@entholzer.at, www.entholzer.at

AluFusion Katalog gratis auf www.entholzer.at

Lesen Sie heute auf Seite 17: Preisgekröntem Hochhausprojekt droht das Aus